



Die Gottseligkeit mit Genügsamkeit aber ist ein großer Gewinn. 1. Timotheus 6,6

Liebe Geschwister und Freunde,

welch eine Wende haben doch Kinder Gottes bei ihrer Bekehrung vollzogen – sie haben nun einen anderen Lebensinhalt als die Menschen dieser Welt! **Denn Jesus Christus ist ihr Leben geworden** (siehe Kolosser 3,1-4). Und dieses neue Leben wünscht „nicht mehr sich selbst zu leben, sondern dem, der für sie gestorben und auferweckt worden ist“ (siehe 2. Korinther 5,15).

Die Ziele von Menschen ohne Gott sind in der Regel Ansehen und Ehre erwerben, Karriere machen, ein Leben im Wohlstand führen, Vergnügungen und Zerstreuungen nachgehen ... Das ist nicht der Weg des Herrn für Kinder Gottes! Er weiß, dass wir dann innerlich verarmen würden. Das heißt natürlich nicht, dass ein Christ z. B. kein Vermögen haben dürfte – aber wenn er es hat, dann betrachtet er sich nur als „Verwalter“ desselben (siehe Lukas 12,33; 1. Timotheus 6,17-19).

Vergessen wir in den Fragen unserer „Lebensplanung“ nicht, dass wir einem von der Welt verworfenen Herrn nachfolgen: **Wir sind zwar noch in der Welt, aber nicht von dieser Welt, wie Er nicht von dieser Welt ist. Unser Bürgertum ist in den Himmeln** (siehe Johannes 17,14; Philipper 3,20).

Der Herr Jesus selbst wurde auf der Erde um unsertwillen arm, damit wir durch seine Armut reich würden. **In Ihm dürfen wir reich sein an geistlichem Gut, gesegnet mit jeder geistlichen Segnung in den himmlischen Örtern** (siehe 2. Korinther 8,9; Epheser 1,3).

Deshalb singen Kinder Gottes mit Freude:

*Ein Wohlstand ohnegleichen ist eines Christen Stand,
wie er bei keinem Reichen von dieser Welt bekannt.
Den kann auch niemand rauben – wie feindlich er gesinnt.
Ein Christ ist durch den Glauben des reichsten Vaters Kind.*

Geistliche Lieder Nr. 234

Dieser Wohlstand ist sogar bei dem ärmsten Christen zu finden, der „**reich ist in Gott**“ (siehe 2. Korinther 8,9).

Wir denken an einen Diener Gottes, Samuel Lamb (1924-2013), der wegen seines Glaubens über 20 Jahre in chinesischen Arbeitslagern zubrachte. Der Herr hat ihn bei allen Verfolgungen das Bewusstsein seiner Gegenwart erleben lassen. Er war ein außerordentliches Zeugnis für seinen Herrn, ganz ergeben in den Willen Gottes für sein Leben!

Als im Frühjahr 2007 deutsche Glaubensgeschwister Samuel Lamb an seinem Wohnort Guangzhou in China besuchten, rief er ihnen beim Abschied zu:

„Sagt den Christen im Westen, sie sollen nicht um Freiheit für uns in China beten. Der mäßige Druck von Seiten der Regierung hält uns nahe beim Herrn und nahe beieinander. Wenn kein politischer Druck mehr vorhanden ist, dann wird auch uns der Materialismus überschwemmen und uns geistlich arm und kraftlos machen! ...

In den Zeiten, die uns angenehm sind, wo uns vieles so sicher und gewiss erscheint, bekommt das geistliche Leben und unsere Erkenntnis, verbunden mit einem tiefen Vertrauen, nur durch eiserne Selbstdisziplin mehr Tiefgang. Aber in dunklen Stunden, wenn die Grundfesten durch Verfolgungen erschüttert werden, werden wir uns wirklich unseres Pilgerstandes bewusst und unser Glaube lotet die Tiefen des Wortes Gottes aus.“

Ein gottseliges Leben zur Ehre des Herrn zu führen und sich zu begnügen mit dem, was vorhanden ist, war auch für den Apostel Paulus ein Herzensbedürfnis. Der Grund lag einfach darin, dass sein Herz erfüllt war von der Person seines Retters und Herrn. **Um Jesus Christus willen achtete er das, was ihm früher als Gewinn erschien, für Verlust. Für Ihn hatte er alles eingebüßt und es sogar „für Dreck“ erachtet. Sein Lebensziel war nun, Christus zu gewinnen und in Ihm gefunden zu werden** (siehe Philipper 3,7-9).

Paulus hatte keine Lebensregeln nötig in Bezug auf das, was man als Christ darf oder nicht. Die Gemeinschaft mit seinem Herrn machte sein Herz glücklich, er hatte genug an Ihm: **Die Gottseligkeit mit Genügsamkeit war für ihn ein großer Gewinn.**

Ein erfahrener Christ bemerkte einmal: „Die Beschäftigung mit irdischen Dingen vermindert den Genuss unserer himmlischen Segnungen, und die Beschäftigung mit weltlichen Dingen verhindert ihn.“

Nahe bei Jesus, o Leben so schön,
seliges Wandeln auf sonnigen Höh'n!
Nicht einen Schritt mehr von Jesus entfernt.
Selig, ja selig, wer dieses gelernt.

Nahe bei Jesus heißt wandeln im Licht,
Satan und Sünde, hier herrschen sie nicht.
Liebliches Los, bei dem Meister zu ruh'n,
nur noch was Er sagt, mit Freuden zu tun.

Nahe bei Jesus, in Demut gehüllt,
still und gebeugt und vom Geiste erfüllt.
Nur mit dem Sinne des Lammes geziert,
nur noch ein Werkzeug, von oben regiert.

Nahe bei Jesus, gedeckt durch sein Blut,
sichere Zukunft vor sengender Glut.
Willenlos nur noch dem Freunde geweiht.
Ihm zu begegnen mit Freuden bereit.

Nahe bei dem Herrn Jesus zu sein und zu bleiben wünschen wir allen Lesern!

Es grüßen Euch: **Eure Brüder**

Info: Beigefügt finden Sie Muster aktueller Neuerscheinungen und/oder Empfehlungen zum kostenlosen Bestellen.

Dein Brief

Der besondere Brief zur Ermunterung und Erbauung für das christliche Leben



- **Dein Brief:** kostenlos 10 x im Jahr
- **Internet:** lesen und anhören > www.vdhs.de/DeinBrief
- **Muster:** zur Weitergabe an neue Interessenten bitte anfordern

Datenschutz: Ihre Adresse wird elektronisch gespeichert und nur für die Zusendung von „Dein Brief“ verwendet.